

BESUCH DES ENKELSOHNES VON BGM. JOSEF SMOLEK (1919-1929).

Auf Einladung der Interessengemeinschaft Luftfahrt Fischamend, gelungen durch die Initiative des ILF-Mitgliedes Josef Stumpf, besuchte Herr Wolfgang Anger, der Enkelsohn des ehemaligen Bürgermeisters von Markt Fischamend Josef Smolek (1919 bis 1929), Fischamend.

Man traf sich im ILF-Luftfahrtmuseum, wo Josef Stumpf als langjähriger Mitarbeiter des Fischamender Wasserwerkes über eben dieses, anhand des neuesten Modelles (HTL-Mödling/ILF) Historisches erzählte. Fiel doch in den 1920er Jahren der Ankauf des Wasserwerkes für Fischamend in die Amtszeit seines Großvaters.

Rudi Ster führte den interessierten Enkel durch die Luftfahrt-Ausstellung, welche dem Besucher und seine Begleitung äußerst faszinierte. Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger konnte Herrn Anger herzlich willkommen heißen. Prof. Adalbert Melichar überreichte eines seiner Bücher, welches von unserem Bürgermeister Mag. Thomas Ram, Adalbert Melichar und Rudi Ster signiert wurde.

Im anschließenden Small-Talk wurden sehr viele Fragen zur Fischamender Geschichte zwischen 1900 und 1945 beantwortet. Es war für beide Seiten ein sehr erbaulicher und informativer Gedankenaustausch.



vl. Wolfgang Anger, Prof. Adalbert Melichar, Josef Stumpf, Rudi Ster, Vizebürgermeister Gerald Baumgartlinger.

MARINEMALER HARRY HEUSSER UND DIE KÖRTING-KATASTROPHE.



Postkarte des österreichischen Lloyd: SS Thalia in Venedig, ca. 1910 (Textpassagen und Ansichtskarte, Wikipedia)

Harry Heusser (auch Heinrich Heusser, * 5. Juni 1886 in Pula; † 19. Juli 1943 in Genf) war ein österreichisch-schweizerischer Marinemaler und Graphiker. Er studierte an den Kunstakademien in Berlin, München und Venedig und unternahm als Marinemaler größere Seereisen. So besuchte er im Auftrag des **Österreichischen Lloyd** Ägypten, Palästina und Kleinasien. Für diese Reederei gestaltete er dann eine farbige Postkartenserie mit Motiven ihrer Schiffe und illustrierte 1911 die Festschrift zum 75. Unternehmensjubiläum.

In den Jahren von 1912 bis 1919 war er in Wien tätig; 1919 bis 1924 in Lugano; von 1924 bis 1926 in Triest, von 1927 bis 1933 in Lausanne und an-

schließend bis zu seinem Tod 1943 in Genf.

Während des Ersten Weltkrieges schuf er die Radierfolge „Die K. K. Flotte“, darüber hinaus zahlreiche Illustrationen für die Zeitungen **Wiener Blatt, Österreichs Illustrierte Zeitung, Leipziger Illustrierte und Deutscher Schulverein**, Wien.

1914 entstand höchstwahrscheinlich als Auftragsarbeit an eine der genannten Zeitungen die Szenerie der Körtling-Katastrophe (Kollision eines Farman HF-20 Schul-Doppeldeckers französischer Produktion mit dem österreichischen Luftschiff Körtling am 20. Juni 1914), die keiner der 9 Besatzungsmitglieder der beiden Luftfahrzeuge überleben sollte.

Den genauen Unfallhergang und die begleitende Rahmehandlung haben wir bereits 2017 in unserem Buch „Die große Zeit der k.u.k. Luftschiffe“ Fischamend, veröffentlicht.

Ab Juni 2024, genau zum 110 Jahres-Gedenken können wir im ILF-Luftfahrtmuseum in der

Greggerstraße 22, eine digital kolorierte Reproduktion dieses ursprünglich in S/W vorliegenden Bildes zeigen.

ILF-Mitglied Gerald Feldhaas hat diese Reproduktion auf Anregung von ILF-Präsident Rudi Ster in hervorragender Weise realisiert.



Archiv ILF, Ringl.



Archiv ILF, Feldhaas